

www.easydrivers.at

EASY DRIVERS

BERUFSKRAFTFAHRER



EU-FAHRER-QUALIFIKATION



klimaaktiv

mobil Fahrschule

C95 / D 95

Ladungssicherung / Sozialvorschriften

Staplerkurs / Krankkurs / ECO Training

Module online ablegen (Web-Training)

www.easydriversexperts.at



**EASY APP
TRAINING
IOS & ANDROID**

GRATIS

Fahrschule
EASY DRIVERS HARTBERG & OBERWART
Ing Marcus Martschitsch
Info: 03332 623 73 / 03352 32 978

EASY zum FÜHRERSCHEIN

Klasse C95 / D95

(Grundqualifikation)

Die Prüfungsdauer (mind. 45 Minuten, wenn diese gemeinsam mit der Prüfung des Führerscheins der Klasse C oder D absolviert wird) und Praxis bezogene Prüfungsstrecken müssen so bemessen sein, dass die Fähigkeit und Verhaltensweisen gemäß den folgenden Aufstellungen beurteilt werden können. Es ist dauerhaft hinzuweisen, dass es sich hierbei um einen angehenden Berufskraftfahrer handelt, der sofort nach bestandener Prüfung von seinem Arbeitgeber zu jeder Art des Einsatzes geschickt werden kann, ohne große Bedenken haben zu müssen, dass er seine Fahrgäste, seine Ladung, sich selbst oder das Fahrzeug in Gefahr bringt!

Es gibt 3 die zu beurteilen sind.

Teil A: Vor der Fahrt (Dauer mind. 10 Minuten)

Ausrüstungsgegenstände:

LKW: Zulassungsschein, Prüfbericht, Prüfbericht für Tachograph, Lärmzertifikat

BUS: evtl. grüne Versicherungskarte, Benützungsberechtigung, Wagenprüfbuch, Betriebsordnung, Taschenlampe, Ersatzsicherung, Ersatzlampen, Verbandskasten, Feuerlöscher, EU Fahrtenheft, Schülertransporttafel, schülertransportausweis, usw.

Routenkenntnisse:

Der Kandidat sollte ein vorgegebenes Ziel mit Hilfe einer Straßenkarte bzw. einem Navigationssystem selbst erreichen. Hier wäre es sinnvoll markante Ortschaften (Umkreis von 30 Kilometer) bzw. Ziele auszuwählen.

Ladungssicherung:

Der Kandidat sollte beim Beladen des LKW/BUS auf die Ladungssicherung achten. Da bei der Prüfung eine reale Beladung nicht vorgesehen ist, sollte der Kandidat einige Ladungssicherungsmöglichkeiten zumindest aufzählen können: Antirutschmatten, Spanngurte, Keile, Netze, Platten, ...

BUS: da hier kaum Möglichkeiten bestehen einen realen Personentransport zu simulieren, beschränkt sich die Ladungssicherung auf Annahmen wie z.B. Reisegruppen mit Koffern, Schitransporten, Radtransporten (evtl. Tasche von Prüfer im Gang)

Teil B: Während der Fahrt (Dauer mind. 30 Minuten)

Inhalte: Der Prüfer macht den Kandidaten aufmerksam, dass er mit Fahrgästen unterwegs ist D.h. wir simulieren eine Ausflugsfahrt bzw. eine Linienstrecke mit dem Bus. Hierzu gehört eine fachgerechte Begrüßung, sowie der Hinweis auf die Sicherheitsgurte, die Notausstiege, den Feuerlöscher und den Verbandskasten für den Ernstfall. Sollte der BUS eine Haltestellenbremse haben (Linienbusse), so wäre es sinnvoll diese im Haltestellenbereich zu verwenden. Die Haltestellenbremse ist nur für kurze Stehzeiten geeignet, da sie durch belüften funktioniert. Ein Verlassen des Busses mit (nur) angezogener Haltestellenbremse wäre ein schwerer Fehler! Da es jedoch kein Problem darstellt wenn der Kandidat in der Haltestelle stets die Federspeicherbremse betätigt, kann das nicht verwenden der Haltestellenbremse max. als (sehr) leichter Fehler gewertet werden. Mit dem LKW wird der Transport mit einer Ladung die der Prüfer vorgibt simuliert.

Vorausschauendes Fahren:

Der Kandidat hat vorausschauend zu fahren D.h. unnötige Brems- bzw. Beschleunigungsverhalten sind zu vermeiden.

Fahrzeug- und Ladungsschonend fahren:

Der Kandidat soll abruptes, nicht erforderliches Bremsen sowie ruckartiges Anfahren und ruckartiges Lenken vermeiden sowie den Innenraum (BUS) beobachten.

Ökonomisches Fahren:

Der Kandidat soll in der Lage sein möglichst umweltschonend und treibstoffsparend zu fahren. Dazu gehört auch die Verwendung des Tempomat und der Verlangsamernanlagen.

Abstellen des Fahrzeuges zum sicheren Be- und Entladen:

Der Kandidat soll eine Ladezone bzw. die Lademöglichkeit optimal anfahren können.

Beurteilung im Prüfungsprotokoll bei Punkt 2. Besonderer Teil Während

der Fahrt die Punkte 2.07-2.10 mit L/M/S

- 2.07 Schwerer Fehler bei keinem verkehrsangepassten Fahren
- 2.08 Schwerer Fehler bei ständigen abrupten Bremsen und ruckartigem Anfahren oder Lenken
- 2.09 Schwerer Fehler bei ständig hoher Drehzahl (über 2000 U/min), keine Verwendung der Verlangsamernanlage.
- 2.10 Schwerer Fehler bei mehr als 50cm Abstand zur Laderampe bzw. Gefährdung von Personen oder Sachen

Kontrollgerät: Analog:

- Verwendung der richtigen Tachoscheibe (z.B. 125 km/h e103)

- richtiges Ausfüllen der Tachoscheibe
- Vorgangsweise wenn Tachograph defekt
- wie viele Scheiben müssen mitgeführt werden
- Zeitgruppen erklären können
- umstellen der Uhr auf Sommer- und Winterzeit Digital:

- Tagesausdruck machen können
- Erklärung der Vorgangsweise wenn defekt
- Tausch der Papierrolle
- Wissen über verpflichteten Download der Daten der Fahrerkarte
- Abruf der momentanen Lenkzeit
- Zeitgruppen erklären können Kontrolle der GO-Box:

Richtiges einstellen bei 2,3 oder 4 Achs Betrieb bei LKW (Achtung!! Beim Bus ist der Anhänger frei)

Beurteilung im Prüfungsprotokoll bei Pu11kt 2. Besol1derer Teil

Vor der Fahrt die Punkte 2.01-2.06 mit L/M/S bewerten.

- 2.01 Schwerer Fehler wenn mehr Ausrüstungsgegenstände nicht gefunden werden.
- 2.02 Schwerer Fehler wenn der Kandidat das Ziel überhaupt nicht erreicht bzw. eine gefährliche Route wählt
- 2.03 Mittlerer Fehler wenn mehrere Begleitpapiere nicht gefunden werden.
- 2.04 Leichter Fehler wenn die Go -Box nicht getestet wird.
- Schwerer Fehler wenn die vorhandene Ladung (Aktenkoffer vom Prüfer/ bzw. einer Reisegruppe mit Koffern, Schitransport, Radtransport / LKW Transport von Paletten bzw. Zementsäcken, Holz, flüssigen Stoffen mit hohem Schwerpunkt bzw. niedrigem Schwerpunkt usw.) nicht korrekt gesichert ist.
- 2.06 Schwerer Fehler wenn der Kandidat keine Kenntnisse über die Bedienung des Kontrollgerätes hat.

Teil C: nach der Fahrt (Dauer mind. 5 Minuten)

Wagenumsicht:

Der Kandidat hat eine vollständige Wagenumsicht durchzuführen. Eventuell Beschädigungen außen/innen zu erkennen und zurückgebliebene Gegenstände bei der Firma abzuliefern.

Abstellen des Fahrzeuges:

Der Kandidat schließt das Schaublatt bzw. entnimmt die Fahrerkarte und schließt bzw. verlässt das Fahrzeug Fachgerecht.

Beurteilung im Prüfprotokoll bei Punkt 2. Besonderer Teil

Nach der Fahrt Punkt 2.11-2.12 mit L/M/S

- 2.11 Schwerer Fehler bei keiner Wagenumsicht
- 2.12 Mittlerer Fehler wenn das Schaublatt nicht ordnungsgemäß geschlossen wird bzw. wenn die Fahrerkarte nicht ordnungsgemäß entnommen wird. Mittlerer Fehler wenn das Fahrzeug nicht abgesperrt wird bzw. keine Kenntnisse über die Sicherungsmöglichkeiten gegen Wegrollen besteht Schlussbemerkung:

Das Anlegen von Schneeketten ist grundsätzlich kein Bestandteil der Berufskraftfahrerprüfung. Allerdings wurde bereits im ersten Absatz erwähnt, dass ein geprüfter Berufskraftfahrer zu Einsätzen jeder Art geschickt werden kann. Da ist es nur selbstverständlich, dass er auch im Winter seine Fahrgäste, seine Ladung und das Fahrzeug sicher durch den Schnee bringt. Daher ist das Anlegen von Schneeketten ein unverzichtbarer Bestandteil einer qualitativ hochwertigen Berufskraftfahrerausbildung! Wird es allerdings nicht geprüft, wird sich dies sehr schnell herumsprechen und im Zuge von Einsparungen sehr bald darauf verzichtet werden.

Gute Fahrt

Dein EASY DRIVERS Team

Lenk- und Ruhezeiten

Einsatzzeit = die Summe aller Lenkzeiten, Lenkpausen und anderer Arbeiten zwischen zwei Ruhezeiten

Ruhezeit = die Zeit zwischen zwei

Einsatzzeiten Lenkzeit

- Maximal 56 Stunden innerhalb einer Woche
- Maximal 90 Stunden innerhalb einer Doppelwoche (2 aufeinander folgende Wochen)
- Maximal 9 Stunden, 2x pro Woche 10 Stunden zwischen 2 Ruhezeiten
- Maximal 4,5 Stunden durchgehende Lenkzeit

Lenkpause - aufteilen der Lenkpausen

- Mindestens 45 Minuten nach 4,5 Stunden Lenkzeit
- Splitten der Pausen: zuerst 15 und dann 30 Minuten ist zulässig

Tagesruhezeit

- Mindestens 11 Stunden pro Tag
- Bei 2 Fahrern mindestens 9 Stunden pro Tag
- 3 mal in der Woche darf die Ruhezeit auf 9 Stunden verkürzt Wöchentliche Ruhezeit

Wöchentliche Ruhezeit

- Mindestens 45 Stunden pro Woche (Summe der Tagesruhezeiten)
- Man kann bis zu 21 Stunden verkürzen (also mind. 24 Stunden Ruhezeit) jedoch muss ich diese Stunden bis zur 3. Folgewoche wieder ausgleichen

Voraussetzungen unter denen die Ruhezeit im Fahrzeug gehalten werden darf

Wenn dem Fahrer eine Schlafkabine zur Verfügung steht und wenn das Fahrzeug still steht.

Nachweis der täglichen bzw. wöchentlichen Ruhezeit

- Vor der Fahrt maschinenschriftlich ausgefüllter und unterschriebener Tätigkeitsbericht
- Digital es Kontrollgerät
- Automatische Aufzeichnungen am Schaublatt
- Durch händische Eintragung auf der Rückseite des Schaublattes

C95-Prüfung - Dokumente

Fahrer:

- Führerschein
- Pass
- Schaublätter [28 Tage+ Reserveblätter)
- Fahrerkarte
- Bestätigung für lenkfreie Tage
- Fahrerbescheinigung für nicht EWA-Fahrer
- Beschäftigungsvertrag bei Miet- oder Leasingfahrzeug
- Überlassungsbescheinigung

Fahrzeug:

- Zulassungsschein
 - Lärmzertifikat
 - Gutachten Tachoüberprüfung
 - COP-Dokument GoBox Euro 5
 - Konzessionsurkunde [beglaubigte Abschrift)

 - CEMT-Genehmigung
 - EU-Gemeinschaftslizenz
 - Drittland Genehmigung
- } eine der 3 muss vorhanden sein!

Ladung:

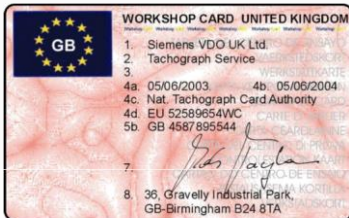
- CMR-Frachtbrief
- Liefer schein, Rechnung
- Import- und Exportbescheinigung
- T1 und T2 Papier (Zollpapiere)
- Transportgenehmigung
- Canet Tir Papie

Kartentypen



Fahrerkarte (weiß) Betriebsmodus:
Aufzeichnung von Arbeits-, Lenk- und Ruhezeiten,
Wegstrecke, Fehler und Ereignisse

Gültigkeitsdauer:
5 Jahre



Werkstattkarte (rot) Kalibrationsmodus:
Identifiziert die zugelassene Werkstatt und
ermöglicht die Aktivierung und Kalibrierung des DTCO

Gültigkeitsdauer:
1 Jahr



Unternehmenskarte (gelb) Unternehmensmodus:
Identifiziert das Unternehmen und
ermöglicht anzeigen, ausdrucken und herunterladen unternehmensbez.
Daten



Kontrollkarte (blau) Kontrollmodus:
Identifiziert die Dienststelle des Kontrollbeamten und
ermöglicht anzeigen, ausdrucken und herunterladen aller gespeicherten
Daten



Kontrollgerät von vorne



1 Display

2 Schaltergruppe-Fahrer 1

3 Kartenfach – Fahrer 1

4 Download- und Kalibrierschnittstelle

5 Schaltergruppe – Fahrer 2

6 Kartenfach – Fahrer 2

7 Knopf für Drucker öffnen

8 Papierabreißkante

9 Menüschalter



Menütaste

Pfeiltaste oben:

Nach oben innerhalb einer Menüebene blättern



Rücktaste (Pfeiltaste links)

Zur vorherigen Menü-
ebene zurückspringen

OK- Taste:

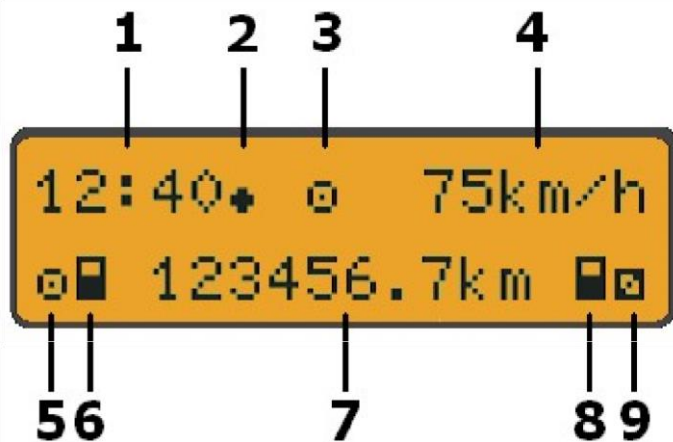
Einen Menüpunkt aufrufen.
Das Ziel ist eine neue Menüebene
oder eine Funktion

Pfeiltaste unten:

Nach unten innerhalb einer
Menüebene blättern.



Fahrt: Standardanzeige



Teambetrieb

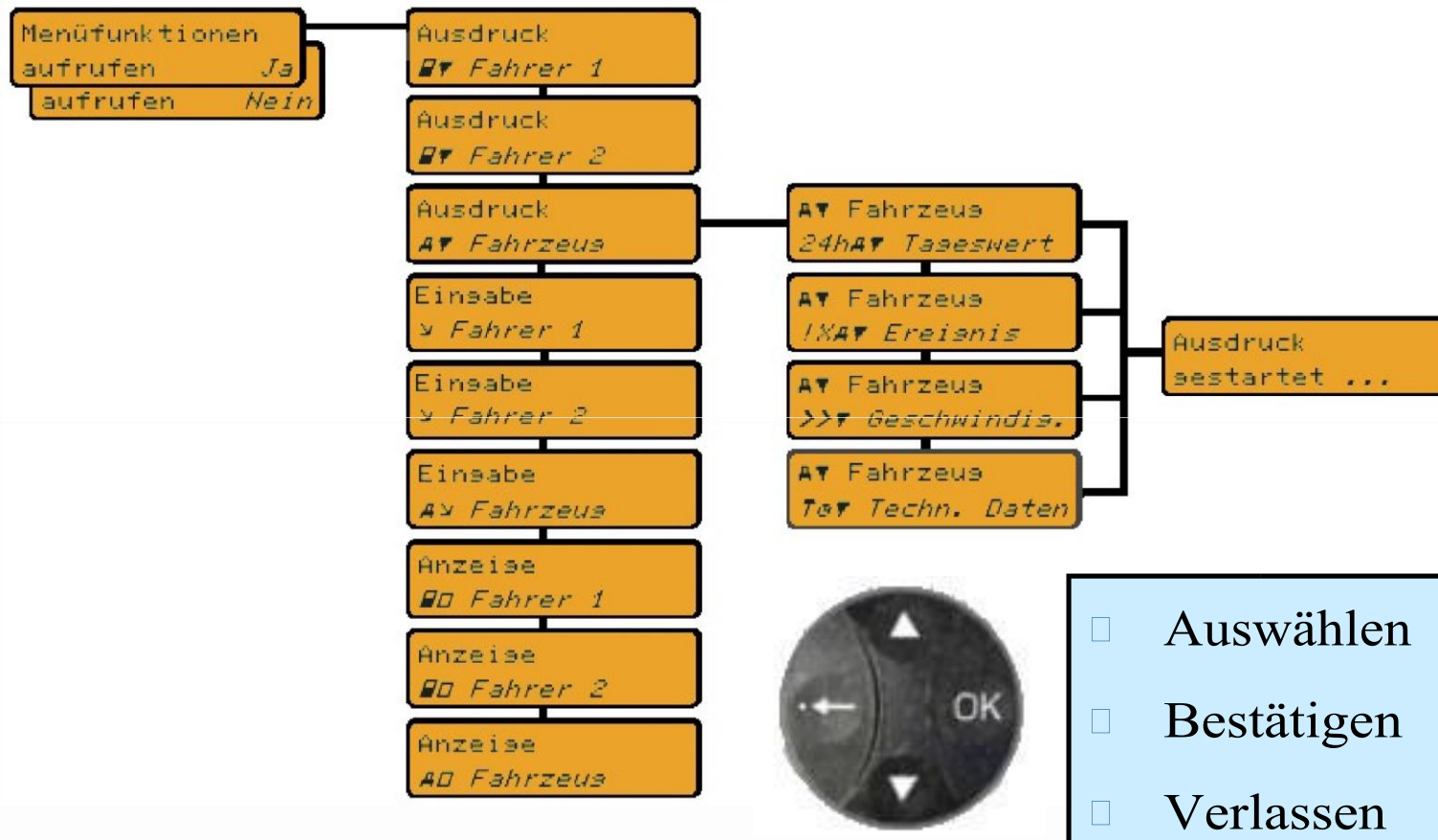
1. Uhrzeit
2. Ortszeit
3. Betriebsart "Betrieb"
4. Geschwindigkeit
5. Fahrer 1: Lenkzeit
6. Karte Fahrer 1
7. Gesamtkilometerstand
8. Karte Fahrer 2
9. Fahrer 2: Bereitschaftszeit

Keine Karte gesteckt

- Fahrer 1 und 2: Ruhezeit

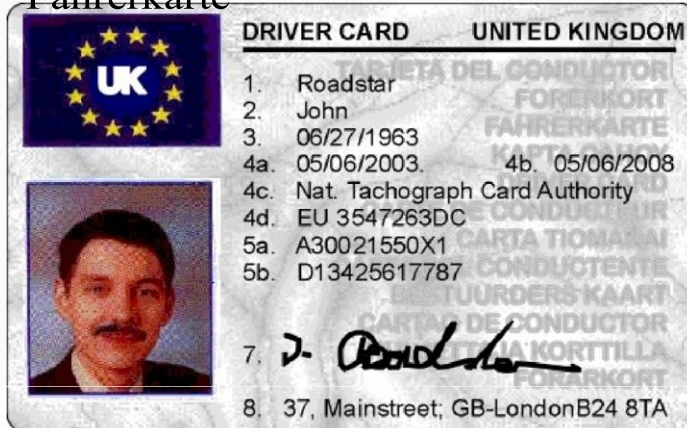


Menü aufrufen/verlassen

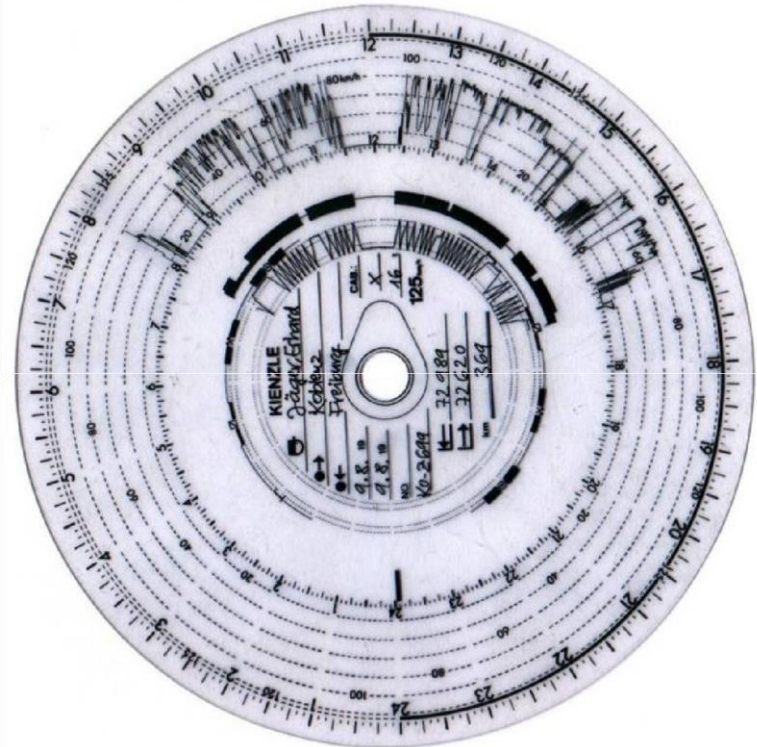


Mischbetrieb

Fahrerkarte



Schaublatt



24 h Ausdruck nur in Notfällen



Fahrerkarten

Erstmaliges Lenken

Bei Inbetriebnahme, muss der Lenker bereits im Besitz einer Fahrerkarte sein. Das Lenken eines Fahrzeuges, mit Digitaltachographen, ohne Fahrerkarte ist verboten !

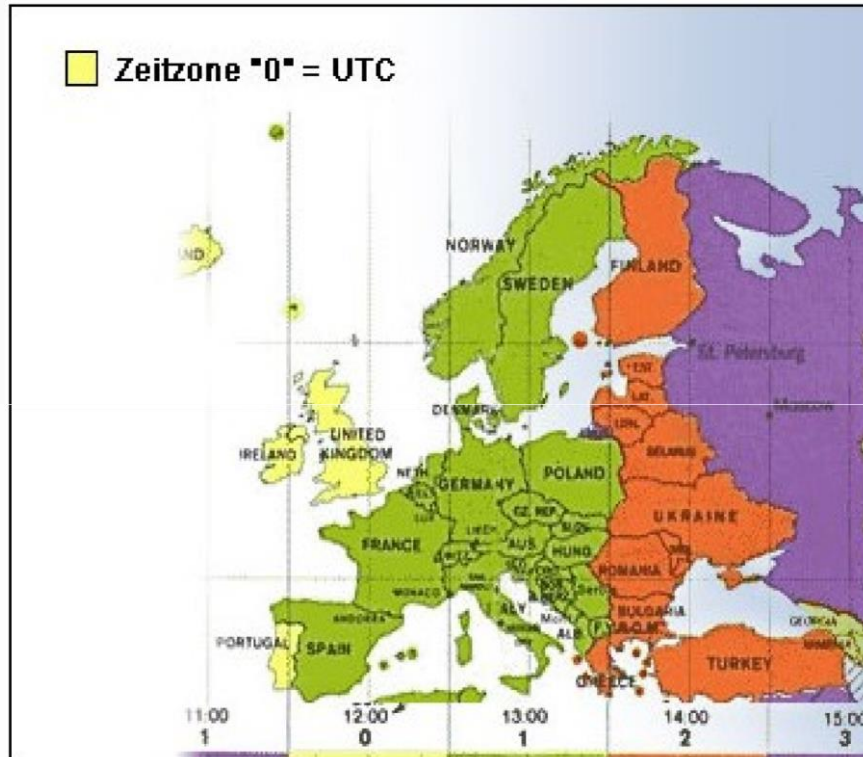
Ausnahmeregelung

Bei Verlust oder Diebstahl der Fahrerkarte, darf der Fahrer 14 Tage ohne Fahrerkarte das Fahrzeug lenken. Verlustbestätigung noch am gleichen Tag

- Voraussetzung:**
- Mitführen der Diebstahl- oder Verlustmeldung
 - Antrag auf Ausstellung einer Ersatzkarte
 - täglicher Streifenausdruck, mit Aufbewahrungspflicht (24 Mo.)



UTC und Ortszeit



UTC

- DTCO "denkt" in UTC, für ihn ist überall Zeitzone 0
- Universal Time Coordinated
- Display zeigt Ortszeit und UTC

Uhr geht falsch

- geringfügige Abweichung:
Korrektur durch Fahrer
- Abweichung > 20 Min.:
Korrektur durch Werkstatt



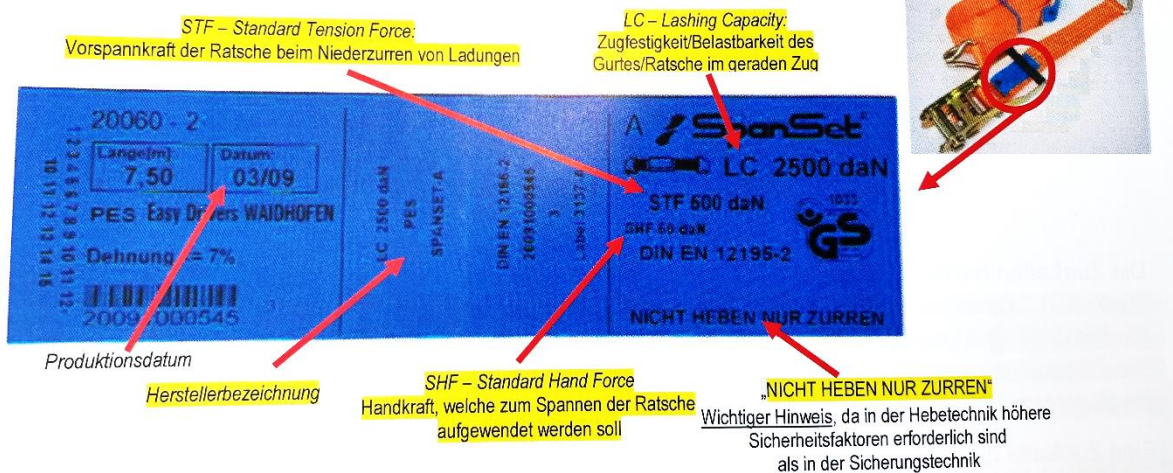
3.2.2.4 Mittel zur Ladungssicherung

Als Mittel zur Ladungssicherung kommen in Betracht:

- Zurrgurte und Kantenschoner
- Zurrketten
- Zurrdrahtseile
- Zurrnetze
- Rollverdecke
- Coilmulden
- Aufsetzbordwände
- Planen gegen Abwehen
- Rungen
- Blockieren der Ladung mit:
 - Luftpolster
 - Paletten, Holzgestelle

➤ Zurrgurte

Angaben am Etikett eines Zurrgurtes:



STF - Die Vorspannkraft der Ratsche, die im Gurt für das Niederzurren genutzt werden kann

Gibt es am Etikett keine Angabe zur Vorspannkraft der Ratsche (STF), ist dieser Gurt zum Niederzurren nicht geeignet!

SHF - Die Handkraft des Anwenders, die zum Spannen der Ratsche aufgewendet werden soll

LC - Die Zugfestigkeit des Zurrgurtes: diese gibt die Belastungsgrenze des Gurtes/Ratsche an

Herstellerbezeichnung

Aufschrift "Nicht heben nur zurren"

Bei der Verwendung von Zurrgurten muss beachtet werden, dass bei scharfkantiger Ladung zum Schutz des Gurtbandes Kantenschoner eingesetzt werden. Die Verwendung von Zurrgurten ist nur möglich, wenn die Ladung oder die Verpackung ausreichend stabil ist, sodass sie durch das Niederzurren nicht beschädigt wird.

Praxissituationen:

Thema 1:

1. In welchem Drehzahlbereich fährt man mit den besten Verbrauchswerten? - im grün gekennzeichneten Bereich am Drehzahlmesser
2. Sie befahren mit Ihrem LKW eine Steigung. Wann müssen Sie zurückschalten?
 - Wenn die Motordrehzahl trotz Vollgas unter den "grünen Bereich" des Drehzahlmessers zu sinken droht
3. Ihr Chef erteilt Ihnen die Anweisung, möglichst spritsparend zu fahren. Welche Gangwahl begünstigt einen niedrigen Kraftstoffverbrauch?
 - Wenn passend, Gänge überspringen
 - Wenn passend, Gänge splitten
 - Jener Gang, mit dem die Drehzahl des Motors im grünen Bereich verbleibt
4. Der Kompressor wird durch zwei Keilriemen angetrieben. Ein Keilriemen reißt. Was machen Sie? Und warum?
 - Ich ersetze beide Keilriemen
5. Sie fahren mit einem unbeladenen LKW mit automatisch lastabhängiger Bremskraftregelung (ALB). Bei einer stärkeren Bremsung bemerken Sie, dass Ihre Hinterräder blockieren. Welche Ursache kann das haben? Wie Verhalten Sie sich?
 - Eine falsch eingestellte oder defekte ALB
 - Der Bruch mehrerer Federblätter an der Hinterachse
 - anhalten, wenn erforderlich absichern, nach Ursachen forschen, Herstellerangaben in der Betriebsanleitung beachten
6. Die Warnleuchte für den Druckluftvorrat leuchtet auf. Wie verhalten Sie sich? - Anhalten und Fehlersuche nach Betriebsanleitung
7. Während der Fahrt leuchtet die ABS-Kontrollleuchte auf. Wie verhalten sie sich? - Haltemöglichkeit aufsuchen, Motor abstellen und nochmals starten, falls die Kontrollleuchte immer noch leuchtet, Werkstatt aufsuchen.
 - Da die pneumatische Bremsanlage, voll funktionstüchtig ist, weiter fahren und den Defekt in der nächsten Fachwerkstätte beheben lassen.
8. Wie verhalten sie sich, wenn beim Bergabfahren die Leistung der Betriebsbremse merkbar nachlässt?
 - Sofort Anhalten und Ursache suchen.
 - Bei Überhitzung durch zu langes Bremsen, Anhalten und Bremse auskühlen lassen.
9. Sie fahren mit Ihrem Fahrzeug auf einer Bundesstraße. Dabei bemerken Sie, dass der Druck in der Bremsanlage auf den Sicherheitsdruck abgesunken ist. Woran haben Sie dies erkannt? Wie verhalten Sie sich?
 - am aufleuchten eines roten Warnlichtes
 - an der Anzeige des Vorratsdruckmanometer
 - Fahrzeug zum Stillstand bringen
 - Fehlersuche nach Betriebsanleitung

- bis zur nächsten Werkstätte ist ein langsames Weiterfahren möglich, sofern der Sicherheitsdruck mindestens vorhanden ist

Thema 2:

10. Sie sind an einem Unfall mit Sachschaden beteiligt. Welche Maßnahmen in Bezug auf das digitale Kontrollgerät müssen Sie setzen? - Datendownload vom Massenspeicher veranlassen
 - innerhalb von 24 Lenkstunden (Achtung! = Netto-Lenkbewegung von 1440 Minuten) Datendownload veranlassen
11. Ihr digitales Kontrollgerät ist defekt. Sie beginnen ihren Arbeitstag um 6:00 Uhr in der Früh mit dem beladen ihren Lkw. Die Beladung dauert bis 8:00 Uhr. Anschließend liefern Sie die Waren bis 12:30 Uhr aus. Ihre Mittagspause dauert von 12:30 bis 13:30 Uhr. Danach liefern Sie weiter Waren aus, und zwar bis 16:30 Uhr. Anschließend fahren Sie zurück zum Firmengelände. Um 18:00 Uhr erreichen Sie das Firmengelände, stellen den Lkw ab und beginnen mit Ihrer täglichen Ruhezeit. Tragen Sie die Ersatzaufzeichnungen für den beschriebenen Tag in den beigefügten Zeitraster ein.
 - Ich muss Ersatzaufzeichnungen über alle Aktivitäten auf der Rückseite des Druckerpapiers (=Zeitraster) eintragen.
 - Ich muss auf den Ersatzaufzeichnungen meinen Namen und die Fahrerkartennummer (oder Führerscheinnummer) eintragen. - Ich muss die Ersatzaufzeichnungen unterschreiben.
12. Sie haben Ihre Fahrerkarte verloren. Wie haben Sie sich zu verhalten? - Ich muss am Beginn und am Ende der Fahrt einen 24h-Tagesausdruck aus dem Massenspeicher anfertigen.
 - Ich muss auf den 24h-Tagesausdruck meinen Namen und meine Führerscheinnummer eintragen.
 - Ich darf 15 Tage ohne Fahrerkarte ein Fahrzeug mit digitalem Kontrollgerät lenken.
 - Ich muss eine Ersatzkarte innerhalb von 7 Tagen beantragen.
13. Sie sind im "Mehrfahrerbetrieb" als Lenker unterwegs und Ihr Beifahrer hat seine Fahrerkarte verloren. Wie verhalten Sie sich?
 - Ich verwende meine Fahrerkarte bestimmungsgemäß.
 - Mein Beifahrer muss zu Beginn und am Ende seiner Fahrten einen 24hTagesausdruck aus dem Massenspeicher anfertigen.
 - Während mein Beifahrer das Fahrzeug lenkt, steckt meine Fahrerkarte in Kartenschacht 2.
14. Sie machen im Mehrfahrerbetrieb einen Fahrerwechsel. Wie verhalten sie sich in Bezug auf das digitale Kontrollgerät?
 - Die Fahrerkarte des Lenkers muss in Kartenschacht 1 stecken.
 - Der Beifahrer steckt seine Fahrerkarte in den Kartenschacht 2.
15. Sie legen nach 4 Stunden und 30 Minuten ununterbrochener Fahrt eine Pause ein. Was müssen Sie deshalb am digitalen Kontrollgerät beachten?

- Gleich nach dem Abstellen kontrolliere ich, ob meine Aktivität auf das Piktogramm "Bett" eingestellt ist.
 - Bevor ich nach der Pause losfahre, vergewissere ich mich, ob ich die gesetzlich vorgeschriebene Pausenzeit eingehalten habe.
 - Wenn ich die Fahrerkarte zu Beginn der Pause entnommen habe, muss ich vor dem Losfahren die Pause im Kontrollgerät nachtragen.
16. Wie verhalten Sie sich, wenn während einer Fahrt das EG-Kontrollgerät defekt wird?
- Handschriftliche Aufzeichnungen über Zeit und Art der Tätigkeiten führen
 - Wenn ich in einem Zeitraum von mehr als einer Woche nicht zurück zum Unternehmen gelangen kann, so habe ich die Reparatur vor Ort vornehmen zu lassen.
 - Das EG-Kontrollgerät ist bei nächster Gelegenheit reparieren zu lassen.
17. Sie befördern Holzplatten mittels Lkw von Österreich nach Ungarn. Welche Transportdokumente müssen Sie unbedingt mitführen?
- EU-Lizenz
 - CMR Frachtbrief
 - (- Begleitpapiere für Gefahrguttransporte)
 - (- Ausfuhrgenehmigung für sensible Waren (z.B. Waffen und Munition))
18. Sie befördern im Gelegenheitsverkehr eine Gruppe von 7-jährigen Kindern in einen Wintersportort. Welche Fahrgäste müssen dabei angeschnallt sein? - Alle Kinder sowie deren Begleitpersonen.
19. Sie lenken einen Lkw insgesamt 10 Stunden lang. Wieviele Pausen müssen Sie dabei jedenfalls einlegen?
- zwei Pausen mit jeweils mindestens 45 Minuten
20. Sie sind im grenzüberschreitenden gewerblichen Güterverkehr innerhalb der EU mit ihrem LKW unterwegs. Welche Beförderungsdokumente müssen sie mitführen? - Eine beglaubigte Konzessionsurkunde oder einen Gewerberegisterauszug
- Einen CMR-Frachtbrief
 - Eine EU-Lizenz
 - (- Begleitpapiere für Gefahrguttransporte)
 - (- Ausfuhrgenehmigung für sensible Waren (z.B. Waffen und Munition))
21. Dürfen die angeführten Fahrgäste mit einem Omnibus, der neben dem Lenker für 20 Personen genehmigt/zugelassen ist, gleichzeitig befördert werden?
- 10 Erwachsene und 12 Kinder unter sechs Jahren im Linienverkehr - 18 Erwachsene und 3 zwölfjährige Kinder im Linienverkehr
22. Ihr Omnibus ist im innerstädtischen Linienverkehr eingesetzt und mit Sicherheitsgurten für die Fahrgäste ausgerüstet. Sind Sie als Lenker dafür verantwortlich, dass sich Fahrgäste über 14 Jahren angurten? - Nein, jeder Fahrgast ist selbst verantwortlich
23. Sie befördern Kinder in einem als Schülertransport gekennzeichnetem Fahrzeug. Was haben Sie zu beachten, wenn Sie die Kinder ein- bzw. aussteigen lassen?

- Ich muss die Alarmblinkanlage einschalten
- Ich muss zusätzliche Warnleuchten, welche in der Heckscheibe oder am Dach des Busses montiert sind, einschalten

Thema 3:

24. Sie fahren etwa um 23.17 Uhr mit einem Linienbus der Linie 32. Beim Anfahren der Station „Mühlbach“ sehen Sie, dass ein sichtlich alkoholisierter Jugendlicher mehrmals mit seiner Bierflasche auf den Mülleimer einschlägt. Dieser Jugendliche möchte nun in Ihren Bus einsteigen und mitfahren. Wie verhalten Sie sich? - Notrufnummern parat haben
- Das Gespräch mit dem Jugendlichen suchen, um abzuklären, ob eine für ihn sowie alle übrigen Fahrgäste gefahrlose Mitnahme möglich ist.
 - Rechtlich ist der Ausschluss des Jugendlichen von der Mitfahrt vor Fahrtantritt gegeben
25. Sie fahren etwa um 13:33 Uhr mit einem Linienbus der Linie 47. Während der Fahrt bemerken Sie, dass zwei Jugendliche im hinteren Bereich Ihres Busses in einen Raufhandel verwickelt sind. Wie verhalten Sie sich?
- Bus anhalten, nach hinten gehen, Gespräch suchen
 - Wenn der Raufhandel trotz Gespräch fortgesetzt wird, Ausschluss von der Weiterfahrt
 - Zeugen für allfällige nachträgliche Beschwerden parat haben
 - Polizei rufen, wenn die beiden auf meine Anweisungen nicht reagieren
26. Sie kollidieren mit Ihrem Lkw auf der Bundesstraße 317 mit einem entgegenkommenden Pkw. Sie selbst sind nicht verletzt. Da kein Helfer vor Ort ist, müssen Sie selbst tätig werden. Welche Handlungen setzen Sie?
- Unfallstelle absichern (Warndreieck aufstellen)
 - Sich um die Verletzten kümmern, Erste Hilfe leisten
 - Polizei (Rettung oder Feuerwehr) alarmieren
27. Sie transportieren Ziegelsteine mit Ihrem Lkw von Wien nach Graz auf der Autobahn. Während der Fahrt bemerken Sie, dass Sie soeben eine Palette Ziegelsteine verloren haben. Wie verhalten Sie sich?
- Das Fahrzeug kontrolliert anhalten und verkehrssicher abstellen (Warnblinkanlage)
 - Warnweste anlegen
 - Unfallstelle absichern (Warndreieck aufstellen)
 - Polizei alarmieren (Autobahnmeisterei wird alarmiert)
28. Sie sind mit Ihrem Lkw bzw. Bus in einen Unfall mit einem Pkw verwickelt. Nur die beiden Fahrzeuge sind beschädigt. Die beteiligten Personen sind unverletzt. Sie haben eine Unfallmeldung zu erstellen. Wie gehen Sie vor?
- Wenn die Formulare für die Unfallmeldung vorhanden sind, dann sind diese vollständig auszufüllen.
 - Wenn die Formulare für die Unfallmeldung nicht vorhanden sind, dann sind folgende Daten auszutauschen und festzuhalten: Kfz-Kennzeichen, Fahrzeugtypen, Kfz-Farben, Daten zu den Fahrern (Name, Adresse, Telefonnummer, Führerscheinnummer), Darstellung des Schadens, Schilderung des Unfalls mit Skizze der Unfallstelle (Tathergang, Ort und Uhrzeit des Unfalls), Daten zur Versicherung, Namhaftmachung von Zeugen mit Kontaktdaten

- Fotos der Unfallstelle und der Unfallfahrzeuge anfertigen (wenn möglich)

29. Sie fahren in die Haltestelle ein, die Kunden erwarten Sie schon. Wie können Sie sich eine ideale Startphase (Kunden begegnet Bus/Busfahrer) vorstellen, um eine gute Kundenorientierung zu gewährleisten?

- Entspannen Sie sich, wenn Sie die Fahrzeugtüre öffnen
- Unterbrechen Sie alles was Sie bisher getan haben und konzentrieren sich ganz auf die neue Aufgabe – den eintretenden Kunden
- Der eintretende Kunde hat Vorrang – ihm gilt jetzt die ganze Aufmerksamkeit. - Wenn Sie sich deshalb bewusst dem Fahrgast zu. Er soll wahrnehmen, dass Sie auf sein Eintreten reagieren. Sie demonstrieren mit diesem Verhalten, dass er Ihnen wichtig ist.
- Wenn Sie den Fahrgast begrüßen und ansprechen, schauen Sie ihm in die Augen und lächeln Sie freundlich. Wenn Sie den Fahrgast bereits namentlich kennen, dann begrüßen Sie ihn doch mit seinem Namen.
- Beobachten Sie alle Kundenreaktionen und achten Sie auf Signale.

30. Sie beliefern einen Stammkunden. Dieses Mal sind Sie in einen Stau geraten und kommen zwei Stunden zu spät zum Kunden. Dieser erwartet Sie schon mit einem ärgerlichen Gesichtsausdruck. Wie verhalten Sie sich?

- Freundliche Begrüßung und umgehende Entschuldigung für die Verspätung - Verständnis für den Ärger des anderen offen ansprechen.
- Grund für die Verspätung erklären. (Bei der Wahrheit bleiben) - Für die Folgeaufträge das Bemühen um Pünktlichkeit artikulieren.

31. Sie fahren mit Ihrem Linienbus in eine Haltestelle ein. Ein Fahrgast steigt bei der Fahrtür in Ihren Bus ein. Wie verhalten Sie sich, um ein möglichst positives Klima zwischen Ihnen und dem Fahrgast herzustellen?

- auf ein gepflegtes persönliches äußeres Erscheinungsbild achten
- Blickkontakt herstellen
- wertschätzende Haltung als Grundeinstellung (Kunde als Partner verstehen)
- sich dem Fahrgast zuwenden
- verbale oder non-verbale Begrüßung
- Aufmerksamkeit auf den Fahrgast richten
- Freundlichkeit

32. Sie sind mit Ihrem Lkw in einer fremden Stadt unterwegs. Sie fragen nach dem Weg und behindern damit den Nachfolgeverkehr. Ein zum Anhalten gezwungener PkwFaher hupt mehrmals. Dies ärgert Sie. Welche Handlungen sollten Sie keinesfalls setzen, um Ihnen und dem Ansehen Ihres Unternehmens nicht zu schaden?

- bewusstes Behindern des übrigen Verkehrs
- ungebührliches Gestikulieren
- verbale Kraftausdrücke
- Raufhandel androhen

33. Um Ihren Fahrplan einhalten zu können, müssen Sie die Haltestelle so rasch als möglich wieder verlassen. Genau in dieser Situation blockiert ein Tourist die Fahrtüre, um sich nach dem Weg zum Naturhistorischen Museum zu informieren. Wie gehen Sie im Sinne des Ansehens Ihres Unternehmens mit dieser Situation um?

- sich dem Touristen zuwenden

- Frage aufnehmen und darauf reagieren
 - wenn möglich: fachlich korrekte Beantwortung der Frage
 - wenn nicht möglich: höflich die Unkenntnis mitteilen und/oder Alternativen (z.B. „Fragen Sie bitte den Passanten“) anbieten
 - freundlich um Einsteigen oder Verlassen des Busses bitten, um den Fahrplan einhalten zu können
34. Sie wurden im Zuge einer beruflichen Fahrt mit dem Lkw bei einem Unfall verletzt. Welche Folgen ergeben sich dadurch beruflich für Sie und für Ihr Unternehmen?
- Dienstverhinderung aufgrund eines Krankenstandes
 - Reduzierung des Entgelts aufgrund des Wegfalls von Diäten
 - Entgeltfortzahlung durch Ihr Unternehmen
 - Beschaffung von Ersatzpersonal
 - Reparaturkosten
 - mögliche erhöhte Versicherungskosten (bei Verschulden) - mögliche Engpässe in der Belieferung - usw.
35. Sie fahren mit Ihrem Bus im Linienverkehr. Das Fahrzeug bleibt aufgrund eines technischen Defekts stehen. Eine Weiterfahrt ist nicht möglich. Welche Folgen ergeben sich dadurch für Sie und Ihr Unternehmen?
- Ich fahre mit einem Ersatzfahrzeug, die mir zugeteilte Linie.
 - Fahrplan kann nicht eingehalten werden
 - Kunden beschweren sich (Beschwerdemanagement muss aktiviert werden)
 - Werkstättenkosten fallen an
 - Fahrgastinformation an den Haltestellen und im Unternehmen
36. Im Laufe Ihres Arbeitstages sind folgende belastende Ereignisse eingetreten: zahlreiche Beschwerden von Kunden, hohes Verkehrsaufkommen, Hitze, Verspätungen und Druck vom Vorgesetzten. Nach Beendigung des Arbeitstages fühlen Sie sich gestresst. Was machen Sie, um diesen Stress bestmöglich bewältigen zu können?
- Ruhe: z.B. Musik hören, Entspannungsübungen, Ein Bad nehmen
 - Bewegung: Sport betreiben
 - Sexualität
 - Flüssigkeit aufnehmen: anti-alkoholisch und ungesüßt (z.B. Wasser)
37. Sie befördern eine Gruppe von Senioren. Wie verladen Sie deren Gepäckstücke möglichst Wirbelsäulen schonend in Ihren Reisebus?
- in die Knie gehen und den Rücken gerade halten
 - die Last so nahe wie möglich am Körper halten
38. Sie haben einen langen und anstrengenden Arbeitstag als Lenker vor sich. Mit welchen Lebensmitteln stellen Sie Ihre körperliche und geistige Vitalität sicher? - Wasser
- Brot
 - Obst
 - Gemüse
 - Müsliriegel
 - Buttermilch - usw.
39. Sie fühlen sich nach einem langen und anstrengenden Arbeitstag als Lenker müde und ausgelaugt. Welche stressbedingten Situationen können dazu geführt haben?
- Stau

- unvorhergesehene Ereignisse (z.B. Kind läuft auf Straße)
- Unfälle
- Konflikte mit Kunden, Kollegen, Vorgesetzten
- Zeitdruck
- Witterungsverhältnisse
- Straßenverhältnisse
- Leistungsdruck
- usw.

40. Sie feiern mit Ihren Freunden bis Mitternacht und trinken dabei alkoholische Getränke. Um 6:00 Uhr in der Früh des darauffolgenden Tages müssen Sie Ihren Dienst als Lenker antreten. Welche Maßnahmen setzen Sie, um wieder fahrtauglich zu werden?
- Dienst kann nicht angetreten werden; es können keine Maßnahmen gesetzt werden
41. Sie müssen Milchprodukte transportieren. Mit welchem Fahrzeug führen Sie diese Lieferung durch? Warum verwenden Sie genau dieses Transportmittel?
- Kühlfahrzeug
 - mit Transportkühlgerät, um die gewünschte Temperatur sicherstellen zu können - die sog. Kühlkette darf nicht unterbrochen werden
42. Sie unterhalten sich mit einem Kollegen. Dieser berichtet Ihnen über seinen bevorstehenden Transport mittels Rollender Landstraße. Was versteht man darunter und welche Vorteile sind damit für Sie als Lenker verbunden?
- begleiteter Transport auf der Schiene
 - verbringen der Lenkpausen bzw. der Ruhezeiten auf der Schiene (während Ihr Lkw fortbewegt wird)
43. Sie unterhalten sich mit einem Freund und wollen diesen davon überzeugen, dass die Fahrt mit dem Bus gegenüber der Bahn Vorteile aufweist. Welche Vorteile können Sie hier aufzählen?
- Tür zu Tür-Transport
 - individuelle Zeitgestaltung (kein Fahrplan)
 - individuelle Routengestaltung
 - individuelle Preisgestaltung
44. Sie fahren um 7:30 Uhr die Linie 37a und blicken in Ihren Rückspiegel. Welche Personengruppe müssten Sie dort erkennen? Welche Zielgruppen nutzen sonst noch vorwiegend den Linienverkehr?
- Schüler
 - Pensionisten
 - Berufspendler
 - Jugendliche/Lehrlinge